

Nachts ohne sich zu wiedersehen, begehre von ihm Wissenschaften oder Geld er thut Allen deinen Verlangen Genüge; Hüte dich aber ihn nicht ohne etwas von ihm zu begehren kommen zu lassen, sonst ist's um dich geschehen. Halte ihn auch nicht über eine Stunde auf, willst du ihn los sein, so verabschiede sie oder ihn wie folgt.

Im Namen Gott d
Lob und Preis gebühret,
den Ort der
mit mir
zu kommen } zerschnitten

Danke Gott darin seinen Geheimnissen ohnerforschlich und dir folge Gnade verliehen und wende es zu seiner Ehre an.

NB: des Geistes Rahmen und Sigill verwahre wohl. Willst du deinen Geist haben, so gehe an einen Ort alleine halte das Sigill in der linken Hand, rufe seinen Namen so kommt er sogleich und dienet dir.

Nimm dich wohl in acht daß du dich nicht mit ihnen einläßt und deine Seligkeit verscherzest, bist du klug und verschwiegen so bist du glücklicher als ein König.

Wieder ist das Papier zerschnitten. Schade! Hier war das „Sigill“. Eine Unterschrift zeugt noch davon.

„Ich habe das Sigil zerschnitten es soll nicht gemacht werden. Wenn er zaubern will, muß er mit Geistern verbunden sein dann kann er mit dem Recepten die übernatürlichen Künste ausführen. Das Siegel ist die Hauptsache und deshalb hab ich es zerschnitten.“

Hunde zu bannen.

Wer Rarterkraut bei sich trägt denselben bellt oder greift kein Hund an.

prob. est.

Das einen die Hunde nicht anbellt.

Nimm ein Ledergewand von einem jungen Hunde lege es dir in die Stiefeln oder Schuhe, so bald es durch das gehen warm, wird dich kein Hund mehr anbellt.

Vor Schuß, Hieb und Stich frei sein.

Grabe am heiligen Ostertage die kleine Kreuzwurzel vor Sonnenaufgang und verwahre es in grün Seiden und trags bei dir.

NB. sie muß mit Silber nicht mit Eisen gegraben und nicht bloß angefaßt werden.

Auf 5 Meilen tod schießen.

Gieß in hora † crescente luna eine Kugel IND. Schneide folgendes darauf:

locies † mein † her . . n † ein † her J. B.

nenne des Feindes und deinen Namen darauf lade deine Büchse J. N. D. und schieße durch einen Hollunder Strauch da 2 Zweige zusammen gewachsen und benene das Glied wohin du ihn schießen willst.

NB. Salbe die Kugel mit dem Sanguine deines hiesigen fingers.

Ein Ring zum Freischießen.

Laß am Charfreitag mittags von 11—12 aus Feinen ungebrauchten Silber einen Ring machen und folgende Characters darein stehen

Thonatus X ans Ochtes X Ishavod X aius ad honandi X.

willst du schießen, so stecke den Ring an den Finger damit du losdrückst.

Das Magische Glöcklein.

Wird folgender Gestalt bereitet. Mache im Neumond eine Form von Leim und Gips und halte folge auf bis der Vollmond in seine rechte Volligkeit tritt, dann schmelz die Metalle derjenigen Planeten, welche an diesem Tage eine Conjunction haben, so gehet die influenz in das Corpus dieses thun so oft bei wahrnehmender Conjunction bis alle 7 Planeten oder Metalle compact sind, mach oben bemeldete Form glühend und gieß die Glocke unter wehrendem Gießen sprich:

Judices Regne Infernalis conjuro vos per Potentiam ac singulares, ut semper mortali obedientiam prestetis quod vobis per hoc mandabitur.

Laß es erkalten und veräuchere es mit Weihrauch und Apfstein, verwahre es in einem reinem Leinwand laß es ja Niemand sehn und sei keusch. willst du gebrauchen, so gehe an einen Sonnabend von 9—11 Uhr unter freien Himmel und schreibe folgende Characteres cum sang. tuo darein:

387 qt 99 77

Abo aodozo Jah Hed	ab aodozo Jah Had;
Zo	zo
Agiedi vared	Agiedi vared

ozo ozo ozo ozo

Klinge mit selbigen in die 4 Gegenden der Welt, so erscheinet dir alsobald ein Geist, dem kannst du befehlen was du willst er verrichtet's ehe eine Stunde vergehet hat dir der Geist dein Begehren erfüllet, so danke ihn ab wie folget:

Ich danke dir wegen deiner Willfährigkeit fahre hin in Frieden von wannen du kommen bist der Friede Gottes sei zwischen mir und dir und allen frommen Seelen, werde ich dich rufen, so sei willfährig zu erscheinen, Gehe hin in Frieden, Gott gebe dir und uns allen dareinst die ewige Seligkeit amen.

Hier erinnere ich dich, daß du dem Geist der auf läuten deines Glöckleins kommt vorherr durch folgende Citation Befehl ertheilst was er bringen oder thun soll:

Ich beschwöre dich o gütiger Geist der du mir sanftmüthig anjeho erschienen bist, daß du mir N. N.

NB. Hier begehre was du haben willst:

Gleich ehe noch eine Stunde verfliehet folges ohne jemandes Schaden oder Rumor an guten tüchtigen und von Menschenhänden geprägten Metall bringest und zwar befehl ich dir folges:

Alles bei Alamaha ja meme nese Hepopilame operasachia mene mese Hypole das du meinen Befehl in Allen Augenblicklich ausrichtest.

Das ein Weipfen einen Mansen nachläuft.
Nimm ein Haar oder drei von ihrem Haupt, und schreib auf einen Bettel deinen und Ihren Namen, und wickle das Haar um den Bettel, und wirf ihn ins Feuer in Teufels Rahmen

oder

Bitte sie das sie dir ein Haar ausraufe von Ihren Kopfe, nähe das Haar in den rechten Rockärmel, und sage die Worte dazu: pax orax Hamorax, so lauft sie dir nach.

Eine Person die man verlangt bald zu bekommen.

Nehmet ein Stück Zeug das die Person beschwizet hat, thue es in einen ungebrauchten Topf, Gieß ∇ das nach ☉ untergang mit dem Strom geschöft darauf, schreibe auf ein neu gelegtes Ei der Person ihren Namen, wirfs auch darein, setze es gegen das Feuer daß es erwarme, nicht aber zu heiß sonst wird der Person zu bange, quirle es mit einem ungebrauchten hölzern Kochlöffel rufe öfters der Person mit Namen so hat sie keine Ruh, sie muß zu dir kommen.

Das dier Niemand nichts anthun kann.

Stecke dir drei Kräuter ein

Eisenkraut, Liebstockel und Benedictenwurzel.

Oder soll dir Niemand deinen Stall und Vieh bezaubern so bewahre die drei Kräuter im Stalle auf.

Mäuse zu machen.

Nimm ein durch und durch beschwiztes Hemd von einem Tagelöhner, lege es in einen Keller mach alle Fenster und Löcher gut zu, streue Tarbe darauf, so wird sich eine Geschwulst auf den Hemde bilden, und werden zuletzt noch junge Mäuse daraus hervorkriegen.

Vögel un Fische mit Händen zu fangen.

Nim Tarbe und Schirbel und lasse es unter unter das Brod backen und gieß ihn zu freßen.